

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. September 1901, nachm. 2 Uhr.

## 1. Orgelvorspiel.

2. **Joh. Seb. Bach:** Magnificat für fünfstimmigen Chor, fünf Solostimmen, Orchester und Orgel (12 Sätze) nach der Bearbeitung von Robert Franz. (Die Soli haben übernommen Fräulein Luise Ottermann, Fräulein Elisabeth Sievert, Frau Bally Schröder, Herr Eduard Mann und Herr Emil Biehler. Die Orgel wird Herr Max Birn spielen.)

Nr. 1. Chor: Magnificat anima mea Dominum;

Nr. 2. Arie (Sopran II): Et exultavit spiritus meus in Deo, salutari meo;

Nr. 3. Arie (Sopran I): Quia respexit humilitatem ancillae suae; ecce enim ex hoc beatam me dicent

Nr. 4. Chor: Omnes generationes.

Nr. 5. Arie (Baß): Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus,

Nr. 6. Duett (Alt und Tenor): Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum.

Nr. 7. Chor: Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

Nr. 8. Arie (Tenor): Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles.

Nr. 9. (Alt): Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes.

Nr. 10. Terzett (Sopran I, Sopran II, Alt): Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae.

Nr. 11. Chor: Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Nr. 12. Chor: Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto; sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn;

Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen

Alle Kindesfinder.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und dess' Name heilig ist,

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei Denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßet die Reichen leer.

Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

(Luc. 1,46—55.)

## 3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 283, 1.

Geht hin, ihr gläubigen Gedanken, in's weite Feld der Ewigkeit; erhebt euch über alle Schranken der alten und der neuen Zeit; erwägt, daß Gott die Liebe sei, die ewig alt und ewig neu.

## Vorlesung.

4. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Arie für Sopran (gesungen von Fräulein Luise Ottermann) und folgender Chor aus dem Oratorium „Elias“ mit Begleitung des Orchesters und der Orgel.

Arie: Höre, Israel, des Herrn Stimme! Ach, daß du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt? und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart? So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr: Ich, ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich! Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? und vergiffest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gründet. Wer bist du denn?

Chor: Fürchte dich nicht, spricht euer Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir. Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.